

## **Begrüßung durch Helmut Luz auf der Marktstätte in Konstanz**

Liebe Friedensfreunde,  
ich begrüße euch recht herzlich zum "Internationalen Bodensee-Friedensweg" in Konstanz und Kreuzlingen, der jedes Jahr abwechselnd in der Schweiz, Österreich und Deutschland am Bodensee stattfindet und von Friedensaktivisten aus den drei Ländern gemeinsam organisiert wird. 2013 haben wir in Konstanz unseren Friedensweg bei der Rüstungsfirma ATM begonnen. Heute machen wir auf ATM und die Rüstungsfirma MOWAG in Kreuzlingen durch Banner aufmerksam. Ja, auch die Städte Konstanz und Kreuzlingen verdienen an den weltweiten Kriegen. Unser Ziel ist es, dass die Rüstungsregion Bodensee zur Friedensregion wird.

Unseren Zug begleitet eine Gruppe mit Leiterwagen, die durch Sprüche mit Sprühkreide auf unserem Weg Fußabdrücke hinterlassen. Der Leiterwagen ist über 100 Jahre alt. Er wurde von meinem Opa, der Wagner im Schwarzwald war, hergestellt. Mein Opa ist 1914 mit 36 Jahren kurz vor der Geburt meines Vaters im Elsass gefallen. Deshalb ist mein Vater vaterlos in armen Verhältnissen aufgewachsen. Mein zweiter Opa wurde 1939 von der Gestapo verhaftet, weil er sich öffentlich gegen Hitler ausgesprochen hat. Er wurde deshalb von Wien aufs Land zwangsversetzt und starb 1946 an den Kriegsfolgen. So bin ich ohne Großväter aufgewachsen. Wir sind alle durch unsere an den Kriegen beteiligten Vorfahren geprägt.

Die heutigen Kriege sind Ursache, dass so viele, auch traumatisierte, Flüchtlinge nach Konstanz gekommen sind. Wir sollten ihnen helfen, dass sie hier Fuß fassen können.

Wir haben mittlerweile über 100 Organisationen geworben, die unseren Friedensweg unterstützen. Der katholische Dekan in Konstanz hat meine diesbezügliche Anfrage auf Unterstützung leider abgelehnt, mit der Begründung, dass die "Kirche nicht politisch Partei ergreife". Was mich dabei wundert ist, dass die Kirche andererseits ihre Priester, von der Bundeswehr bezahlt, als Militärfarrer einsetzen lässt.

Wir gehen von hier eine knappe Stunde durch die Altstadt zum Seerhein am heutigen Inselhotel vorbei, in dem Graf Zeppelin geboren wurde und erreichen bei der Konzertmuschel im Stadtgarten unsere erste Station. Durch die Zeppelin-Produktion hat sich der Bodensee zu einer der größten Rüstungsregion in Deutschland entwickelt. An der Station redet Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner Jürgen Grässlin. Er hat Heckler&Koch und Sig Sauer wg. illegaler Rüstungsexporten erfolgreich verklagt. Die zwei Rüstungsfirmen wurden zu hohen Geldstrafen verurteilt und Manager der Firmen bestraft. Wir dürfen auf den Vortrag gespannt sein.

Eben sind die Friedensläufer angekommen, von denen einer in 3 Etappen à 100 km den See umrundet hat.

Ich begrüße Hr. Wallisch in Vertretung des Konstanzer Bürgermeisters, der die Schirmherrschaft für den Friedensweg übernommen hat und übergebe ihm das Mikrofon für eine kurze Begrüßung.